

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse und sämtliche Zuhörer zur öffentlichen Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende darauf hin, dass dieses Mal die Gemeinderatssitzung an einem Mittwoch stattfinde, da am morgigen Donnerstag eine größere Kulturveranstaltung mit Jahreskarten durchgeführt wird.

Des Weiteren gratuliert der Vorsitzende nachträglich den Gemeinderatsmitgliedern Herrn Franz Klietsch, Herrn Manfred Rott sowie Herrn Johannes Mecke zum Geburtstag.

Anschließend informiert der Vorsitzende die Zuhörer, dass in nichtöffentlicher Sitzung eine Teilzurückstellung des Tagesordnungspunktes 7 der öffentlichen Sitzung – Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße – in den Punkten a) b) d) und e) erfolgt ist, da diese Themen dann in einer weiteren Sondersitzung des Gemeinderats am Dienstag, 05.05.2009, anstelle der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusssitzung behandelt werden sollen.

Des Weiteren ergeht die Information, dass die CSU-Fraktion einen Antrag zum Tagesordnungspunkt 9 hinsichtlich der Photovoltaikanlage am heutigen Tage eingereicht hat.

Weiter wird berichtet, dass verschiedene Anträge bei der Gemeinde eingegangen sind, die in den nächsten Sitzungen behandelt werden, so z. B. der Antrag der Jugendbeauftragten, Frau Sabine Ebner, vom 16.04.2009 auf Errichtung eines Aktivspielplatzes in Unterföhring sowie der Antrag des Waldorfschulkindergartens Ismaning vom 16.04.2009 auf Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit eines Betreuungsplatzes.

Ansonsten werden in öffentlicher Sitzung keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung erhoben.

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüssen wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

### **Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 12.03.2009**

202      18      Beschluss: 18 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

12.03.2009, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wurde genehmigt.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Nahrhaft war nicht anwesend.

#### **Förderung der Bayerischen Akademie für Fernsehen e. V.**

Der Bürgermeister verweist auf den Beschluss vom 13.11.1997, Nr. G219, und den Beschluss vom 11.12.2003, Nr. 370, in denen festgelegt wurde, dass der Bayerischen Akademie für Fernsehen e. V. ein jährlicher Mietzuschuss in Höhe von ursprünglich 200.000 DM/Jahr (= 102.258,37 €/Jahr) bis 2007 gewährt wird.

Die weitere Unterstützung durch die Gemeinde Unterföhring wurde laut Gemeinderatsbeschluss vom 09.11.2006, Nr. 928, neben der Unterstützung des Freistaates Bayern weiterhin bis 2010 als notwendig erachtet.

Da die Mitglieder der Bayerischen Akademie für Fernsehen eine Erhöhung des Zuschusses ab 2009 beschlossen haben, wird vorgeschlagen, dass sich die Förderung der Gemeinde Unterföhring ab 2009 bis 2012 um rund 18.000 € auf 120.000 € jährlich erhöht.

203      18      Beschluss: 18 : 0

In Fortführung des Grundsatzes im Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.1997, Nr. G219, wird im Rahmen der Wirtschaftsförderung an die Bayerische Akademie für Fernsehen e. V. ab 2009 bis einschließlich 2012 ein jährlicher Förderbeitrag in Höhe von 120.000 € genehmigt. Die überplanmäßigen Ausgaben 2009 bei der Haushaltsstelle 7912.7170 werden genehmigt.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Nahrhaft war nicht anwesend.

Az.: 802  
2.1; 0.1

#### **Tagespflegeplätze im Hillebrandhof Ismaning für Unterföhringer BürgerInnen; Weiterführung der Vereinbarung**

Frau Nahrhaft kommt um 19.55 Uhr.

Gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 14.11.2007, Nr. 1147, wurden drei Tagespflegeplätze im Hillebrandhof in Ismaning für Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger bis zur Fertigstellung der Pflegeeinrichtung in Unterföhring im Jahr 2010 (inkl. Übergabezeit) verlängert; entsprechende finanzielle Mittel sind eingeplant.

Der Beschluss wird in Erinnerung gebracht.

Mit Schreiben vom 30.03.2009 möchte die Nachbarschaftshilfe Ismaning e. V. wissen, wie künftig mit diesen Unterföhringer Plätzen verfahren wird.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Nachdem bereits jetzt eine hohe Nachfrage für die neue Pflegeeinrichtung in Unterföhring erkennbar ist, wird vorgeschlagen, die drei Tagespflegeplätze im Hillebrandhof in Ismaning zunächst bis 2011 aufrecht zu erhalten.

204      19      Beschluss: 19 : 0

Zur Sicherung der Belegung von drei Tagespflegeplätzen im Hillebrandhof in Ismaning für Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger sind Verhandlungen mit dem Betreiber dahingehend aufzunehmen, dass die Vereinbarung auch nach Fertigstellung der Pflegeeinrichtung in Unterföhring im laufenden Jahr um ein weiteres Jahr bis 2011 verlängert wird.  
Entsprechende finanzielle Mittel sind einzuplanen.

Az.:  
1.24; 2.1; 4.1

#### **Einrichtung eines Jugendcafés in der Jugendfreizeitstätte FEZI; Empfehlungsbeschluss des Jugend- und Kulturausschusses; weiteres Vorgehen**

Die Jugendfreizeitstätte FEZI hat bei den Haushaltsanmeldungen für das Jahr 2009 bereits im Jahr 2008 kund getan, dass überlegt wird, ein Jugendcafé in der Freizeitstätte einzurichten.

In der Kuratoriumssitzung am 17.02.2009 ist dieser Wunsch ebenfalls bereits geäußert worden. Nun fand am 03.03.2009 auf Wunsch des Kreisjugendrings ein erstes Erläuterungsgespräch im Rathaus statt.

Das Konzept wurde in Form einer Präsentation den Mitgliedern des Jugend- und Kulturausschusses in der Sitzung am 24.03.2009 zur Kenntnis gegeben. Die Einrichtung des Cafés ist im jetzigen Thekenbereich angedacht. Es ist von Seiten der Verwaltung noch anzumerken, dass im Haushalt 2009 ohnehin ein Betrag für die Neuausstattung der Küche vorgesehen ist.

Der Kreisjugendring hat auf die Beantragung von Fördermitteln (Freistaat Bayern sowie Bayerischer Jugendring) ausdrücklich hingewiesen.

Das Jugendcafé soll ein Teil des Gesamtkonzepts der Jugendfreizeitstätte FEZI sein und als Projekt zunächst auf zwei Jahre befristet werden.

Der formelle Antrag des Kreisjugendrings München-Land wurde mit Schreiben vom 17.03.2009 (Posteingang 19.03.2009) eingereicht.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.03.2009 einstimmig das Vorhaben der Freizeitstätte FEZI bzw. des Kreisjugendrings zur Schaffung eines Jugendcafés außerhalb des offenen Betriebs im Sinne der vorgelegten Konzeption vom 17.03.2009 begrüßt und dem Gemeinderat die Zustimmung und Mittelbereitstellung empfohlen.

Die Freizeiteinrichtung FEZI wurde mit Bescheid vom 26.01.1989 vom Landratsamt München genehmigt. Nach einem Ortstermin der Liegenschaftsabtei-

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

lung und vorbeugender Brandschutz wurde festgestellt, dass eine Ertüchtigung des Brandschutzes auf Grund des geplanten Umbaus derzeit nicht erforderlich ist. Durch die Abtrennung des Cafés vom Eingangsbereich ist eine Trockenbauwand notwendig. Diese wird mit einer Türe (Breite mind. 1 m) als Zugang ausgestattet, welche gleichzeitig als erster Fluchtweg gilt. Der zweite Fluchtweg ist während des Betriebes ständig freizuhalten. Die geplanten Umbaumaßnahmen sind gemäß den Brandschutzanforderungen entsprechend auszuführen.

205      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Jugend- und Kulturausschusses vom 24.03.2009 und beschließt, dass das Vorhaben der Freizeitstätte FEZI bzw. des Kreisjugendrings München-Land zur Schaffung eines Jugendcafés in der Freizeitstätte außerhalb des offenen Betriebs im Sinne der vorgelegten Konzeption vom 17.03.2009 (Personal- und Sachaufwand) realisiert wird. Entsprechende Haushaltsmittel werden im Jahr 2009 überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Dem Gemeinderat ist nach ca. einem Jahr über das Projekt Bericht zu erstatten.

Erforderliche Genehmigungen (z. B. gaststättenrechtlich, etc.) sind durch den Kreisjugendring zu beantragen.

Az.:  
0.1; 1.1; 2.1; 3.1

### **Antrag auf Aufbau eines gebundenen Ganztagszuges an der Hauptschule Ismaning**

Mit Schreiben vom 19.03.2009 (Posteingang 24.03.2009) hat Herr Erster Bürgermeister Michael Sedlmair, Gemeinde Ismaning, mitgeteilt, dass der Rektor der Hauptschule Ismaning, Herr Häusler, in einem persönlichen Gespräch am 13.03.2009 ersucht hat, den Aufbau eines gebundenen Ganztagszuges für die Hauptschule Ismaning zu beantragen.

Herr Bürgermeister Sedlmair befürwortet diesen Antrag und hat diesen innerhalb der gesetzlichen Frist (27.03.2009) dem Staatlichen Schulamt zur notwendigen Stellungnahme zugeleitet; der Gemeinderat der Gemeinde Ismaning ist am 02.04.2009 mit dieser Thematik befasst.

Das Schreiben der Gemeinde Ismaning vom 19.03.2009 wird bekannt gegeben.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, da auch Unterförhringer Kinder die Hauptschule Ismaning besuchen, diesen Antrag der Gemeinde Ismaning ebenfalls zu befürworten.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Es sei noch an dieser Stelle klärend ausgeführt, dass die betreffenden Eltern bzw. Kinder nach wie vor die Wahl haben, eine gebundene Ganztagschule zu besuchen oder auch nicht; der Antrag ist gestellt für eine 5. Klasse.

206      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat begrüßt den Antrag der Hauptschule Ismaning auf Aufbau eines gebundenen Ganztagszuges an der Hauptschule Ismaning gemäß Schreiben vom 19.03.2009.

Az.:  
0.1; 1.11; 2.1; 3.1

#### **Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße:**

##### **a) Sachstandsbericht**

##### **b) Genehmigung des Vorentwurfs**

##### **c) Vorstellung des Rahmenterminplans und Planungsfreigabe für den ersten Leistungsblock**

##### **d) Vorüberlegungen zur Videoüberwachung für Teilbereiche**

##### **e) Vorlage der Kostenermittlung**

Der Vorsitzende weist erneut darauf hin, dass die Unterpunkte a), b), d) und e) in einer weiteren Gemeinderatssitzung behandelt werden und dieses Mal aus Zeitgründen lediglich der Tagesordnungspunkt c) behandelt wird.

#### **Vorstellung des Rahmenterminplans und Planungsfreigabe für den ersten Leistungsblock:**

Durch das planende Architekturbüro Streit, Stegshuster Planungs GmbH, Waldkirchen, wurde unter Vorgabe der Verwaltung folgender Rahmenterminplan vom 26.03.2009 ausgearbeitet:

- Mai 2009            Vorlage und Beschlussfassung der Entwurfsplanung,
- Juni/Juli 2009    Vorlage und Beschlussfassung der Genehmigungsplanung
- Einleitung des Bebauungsplanverfahrens; planungsbegleitend ab April 2009
- Mai 2009            Ausschreibungspaket 1 für Vorwegmaßnahmen, wie Baufeldfreimachung der Sparten (Elektro, Grauwasser, Zisterne, Löschwasser), Abbruch der Heizkamine, Abbruch und Ersatz der Lüftungskamine, Umrüstung des bestehenden Technikraums auf Geothermie, Unterfangungsarbeiten der Tennishalle und Neubau des Technikellers, Abfuhr des nicht erforderlichen Erdmaterials
- Juli 2009            Ausschreibungspaket 2 – europaweit für übrige Gewerke (z. B. Erdaushub, Rohbauarbeiten - Keller)
- August 2009        Baubeginn für die Vorwegmaßnahmen

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- September 2009 geplanter Spatenstich und Beginn Bodenaushub
- November/  
Dezember 2009 Baubeginn des Rohbaus
- 1. Quartal 2011 Geplante Fertigstellung und Inbetriebnahme der Geräte-  
turnhalle und der Ringerhalle

Um das Projekt weiter fortführen zu können, ist geplant, den ersten Leistungsblock (Ausschreibungspaket 1/Vorwegmaßnahmen) frühest möglich auszuschreiben und zu beauftragen. Dadurch könnte diese Vorwegmaßnahme ab August 2009 begonnen werden. Für die Durchführung der geplanten Maßnahmen ist eine vorgezogene Planungsfreigabe erforderlich. Der Baubeginn für die Vorwegmaßnahme könnte dadurch im August 2009 erfolgen.

207      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Rahmenterminplan vom 26.03.2009 zur Kenntnis und stimmt der Planungsfreigabe für den ersten Leistungsblock (Ausschreibungspaket 1/Vorwegmaßnahme, die Baufeldfreimachung der Sparten (Elektro, Grauwasser, Zisterne, Löschwasser), Abbruch der Heizkamine, Abbruch und Ersatz der Lüftungskamine, Umrüstung des bestehenden Technikraums (Geothermie), Unterfangungsarbeiten der Tennishalle und Neubau des Technikellers zu.

Az.: 6102  
3.4; 3.1; 3.2; 2.0

### **Stellungnahme der Gemeinde zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP): Ziviler Luftverkehr**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Bayerische Ministerrat in seiner Sitzung am 09.12.2008 den Fortschreibungsentwurf für die Ziele B V 1.6.5 (Sonderflughafen Oberpfaffenhofen) und B V 1.6.8 (Luftverkehrsanschlüsse für die Allgemeine Luftfahrt) des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) zum zivilen Luftverkehr gebilligt hat.

Das Schreiben des Regionalen Planungsverbandes vom 10.02.2009 wird bekannt gegeben. Hierin wurde die Gemeinde gebeten, zum Thema Ziviler Luftverkehr Stellung zuzunehmen.

#### LEP-Ziel B V 1.6.5

Damit der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen in seinem Status, Bestand und seiner Leistungsfähigkeit in sicherheits- und betriebstechnischer Hinsicht erhalten und gesichert werden kann, reicht es aus, das LEP-Ziel B V 1.6.5 auf den bestehenden Satz 1 zu beschränken: „Der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen soll in seinem Bestand gesichert werden.“

#### LEP-Ziel B V 1.6.8

Die Anlegung neuer Verkehrslandeplätze einschließlich der zivilen Nachfolgenutzung von ehemaligen Militärflugplätzen außerhalb des militärischen

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Bereichs zusätzlich zu der bestehenden zivilen Luftverkehrsinfrastruktur sollte deshalb in der Region München unterbleiben.“

208 19 Beschluss: 19 : 0

Aus Sicht der Gemeinde Unterföhring wird zum Entwurf der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) wie folgt Stellung genommen:

Die Gemeinde lehnt den Entwurf der Teilfortschreibung vom Dezember 2008, Ziviler Luftverkehr, mit den Punkten B V 1.6.5 und B V 1.6.8 ausdrücklich ab.  
Begründung:

Damit soll vermieden werden, dass über die bestehenden zivilen Verkehrslandeplätze hinaus weitere neue Verkehrslandeplätze in der Region 14 entstehen. Die Nachfolgenutzung bestehender Verkehrslandeplätze (z. B. Oberpfaffenhofen) soll nicht generell ausgeschlossen werden.

Die Möglichkeiten für einen bedarfsgerechten Ausbau des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen und für seine Nutzung durch den Geschäftsreiseflugverkehr sollen weiter offen gehalten werden.

Az.: 610/1  
3.1

#### Realisierung des Kinderhauses in Unterföhring-Süd:

##### a) Sachstandsbericht

##### b) Vorstellung von Fassadengestaltungsvarianten

##### c) Rahmenterminplan und Entwurfsplanung

##### d) Vorlage der Kostenermittlung

209 19 a) Sachstandsbericht

Der Bürgermeister bringt die Gemeinderatsbeschlüsse vom 12.02.2009, Nr. 176 bis 178, in Erinnerung. Der Gemeinderat hat sich hierin insbesondere für die Bauweise Holzbau (mit ggf. notwendigen Ziegelementen) und die Dachform (Dachkonstruktion ist als flach geneigtes Dach mit bis zu 5° auszuführen) mit einer Photovoltaikanlage in nicht aufgeständerte Montageausführung ausgesprochen.

Das Architekturbüro Hirner & Riehl, München, wurde aufgefordert, die Vor-entwurfsplanung zu aktualisieren und eine Kostenberechnung (KOB DIN 276 neu) vorzulegen.

Des Weiteren wurde bei der Entwurfsplanung die Thematik Photovoltaikanlage mit Alternativlösungen untersucht. Bei der Ausführung des Daches (ca. 1200 m² Dachfläche) mit einer Photovoltaikanlage ergibt sich gegenüber der optimalen Gradstellung von 30° eine Minderleistung von ca. 10 %.

Bei der vorgesehenen kompletten Ausstattung des Daches mit einer aufgeständerten Photovoltaikanlage mit den unterschiedlichen Neigungswinkeln

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

0/15/30° werden folgende ca. Ertragswerte erreicht:

30 ° 50.500 kWh  
15 ° 45.800 kWh  
0° 40.300 kWh

Wirkungsgrad eines Moduls: ca. 14 % - 15 %

Benötigte Fläche für 1 kWp: ca. 6 m<sup>2</sup>

Ertrag bei Ausstattung der kompletten Dachfläche ca. 49,35 kWp (= max. Leistung an kWh)

Die Vorteile einer aufgeständerten (30°) Photovoltaikanlage sind:

- Optimaler Ertrag bei optimalem Winkel zur Sonneneinstrahlung
- Selbstreinigungseffekt durch aufgeständerte Anordnung, somit geringerer Wartungsaufwand
- Herstellergarantie von 25 Jahren

Die Nachteile einer nicht aufgeständerten (0°) Photovoltaikanlage sind:

- Höherer Wartungsaufwand durch Verschmutzung und Moosbildung durch stehendes Wasser
- Ertragsminderung durch evtl. stehendes Regenwasser und in den Wintermonaten wegen liegenbleibender Schneedecke.

Das Ingenieurbüro Werner Kasproski GmbH, Grünwald, hat die alternative vollflächige Lösung (System Evalon Solar – Folienlösung) untersucht. Dabei wird eine Folie mit integrierten Solarmodulen auf dem Dach verlegt. Die Hersteller bekunden eine Herstellergarantie von 20 Jahren.

Wirkungsgrad eines Moduls: ca. 7 % - 8 %

Benötigte Fläche für 1 kWp: ca. 21 – 23 m<sup>2</sup>

Ertrag bei Ausstattung der kompletten Dachfläche ca. 35,0 kWp (= max. Leistung an kWh)

Vorteile:

- homogene Dachfläche
- auf Grund der Anordnung erfolgt nur eine Abschattung durch Dachaufbauten (z. B. Lüftungsrohre, Kamine etc.). Eine Verschattung der Module untereinander erfolgt nicht.
- Keine Aufständigung erforderlich

Nachteile:

- nicht für dauernden Aufenthalt von Wartungspersonen geeignet, zusätzlich müssen Wartungsstege aufgebracht werden. Auf dem flach geneigten Dach wird ein Blitzschutz montiert, ebenso befinden sich Dachaufbauten, wie Entlüftungen, Abluft aus WC-Bereichen usw. auf dem Dach, die gewartet werden müssen; dadurch müssen Wartungsstege integriert werden, die wiederum zusätzlich Schweißnähte erforderlich machen (Gefahrenpotenzial für Durchlässigkeit von Feuchteintrag)
- auf Grund des fehlenden Selbstreinigungseffektes ist ein erhöhter Reinigungsaufwand der Photovoltaikanlage erforderlich (hohe Unter-



## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- haltskosten)
- Dachneigung von mind. 3 % erforderlich.

Ferner wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 12.03.2009 beschlossen, dass eine Tiefgarage für zusätzliche Stellplätze errichtet wird. Dies wurde in die Entwurfsplanung mit aufgenommen.

Im Rahmen der Planung wurde gemeinsam mit Vertretern des künftigen Betreibers der Arbeiterwohlfahrt am 19.03.2009 und dem Planerteam die Küchengestaltung konkreter erörtert. Dabei konnte festgehalten werden, dass durch das Betreiberkonzept der Arbeiterwohlfahrt (AWO) keine reine Frischküche geplant wird. Das Betreiberkonzept der Arbeiterwohlfahrt sieht vor, dass überwiegend Lebensmittelkomponenten in Tiefkühlform verwendet werden sollen. Eine ausschließliche Frischküche bedeutet, dass ein höherer Personaleinsatz und größerer Raumbedarf (weitere Lager- und Kühlräume) erforderlich sind. Dies erhöht die laufenden Personal- und Sachaufwandskosten.

Die Küchenplanung wurde nach Vorgabe der Vertreter der Arbeiterwohlfahrt am 19.03.2009 in die aktuelle Planung mit aufgenommen.

Für das zur Bebauung anstehende Gebiet besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 73/03, Straßäckerallee.

Im Zuge der Planungsschritte wurde vom Gemeinderat beschlossen, eine Tiefgarage vorzusehen und eine Erhöhung der bisher festgesetzten Geschossfläche von 1.800 m<sup>2</sup> um 300 m<sup>2</sup>. Darüber hinaus sollen oberirdische Stellplätze an der Nordseite des geplanten Kinderhauses angeordnet und hergestellt werden. Außerdem ist vorgesehen, die festgesetzten Baugrenzen des bestehenden rechtskräftigen Bebauungsplans 73/03 Straßäckerallee den Planungen für das Kinderhaus anzupassen.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt München können für diese geplanten Änderungen keine Befreiungen des Bebauungsplanes mehr ausgesprochen werden. Das Landratsamt München empfiehlt ein Änderungsbebauungsplanverfahren im vereinfachten Verfahren durchzuführen (§13 BauGB).

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

#### b) Vorstellung von Fassadengestaltungsvarianten

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 12.03.2009, Nr. 192, in Erinnerung, in dem das Fassadenmodell beschlossen wurde. In der Gemeinderatsvorunterrichtung am 20.04.2009 erläuterte der planende Architekt, Herr Riehl, München, das Farbkonzept mittels zweier Modellausschnitte ausführlich. Dabei wurden zwei Alternativen der Fassadengestaltung, nämlich Fassade mit Textilelementen (transluzentes PES-Gewebe) und mit geschosshohen Holzelementen vorgestellt und näher erläutert. Herr Riehl erörterte u. a. das geplante Farb- und Fassadenkonzept und stellt

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

die jeweiligen Vor- und Nachteile (u. a. Folgekosten, Nachhaltigkeit, optische Wirkung) dem Gemeinderat vor.

Variante A - Textil:

kunststoffbeschichtetes, rotes, transluzentes PES-Gewebe.

Die Hersteller geben die Lebensdauer mit etwa 25 Jahren an.

Folgekosten sollen keine entstehen – ebenso keine Reinigungskosten, da diese Textilien sich durch Regen selbst reinigen können.

Variante B – geschosshohe Holzelemente:

Geschosshohe Holzelemente mit Einzelholzelementen im gleichmäßigen Abständen und Balkonbrüstungen.

Von Herrn Kemmelmeier wird beantragt, dass in dem Beschluss aufgenommen werden soll, dass eine Herstellergarantie für die Lebensdauer von 25 Jahren für das kunststoffbeschichtete PES-Gewebe vorgelegt werden soll und dass keine Folgekosten für diese Textilien entstehen.

Der Erste Bürgermeister und Gemeinderatsmitglied Dr. Ernstberger konnten dieser Ausführung nicht folgen und regten an, dass der Wind- und Sturmschutz gewährleistet sein muss.

210      19      Beschluss: 16 : 3

Der Gemeinderat stimmt der Fassadengestaltung Variante A (=farblos behandeltes Holz mit roten PES-Gewebe-Elementen für den Sonnenschutz und zur Gliederung der Fassade) zu.

Der Wind-/Sturmschutz muss für die Schiebeelemente und die textilen Gewebeelemente gewährleistet sein. Die Lebensdauer des textilen Gewebes von 25 Jahren ist vom Hersteller schriftlich vorzulegen.

#### c) Rahmenterminplan und Entwurfsplanung

Das planende Architekturbüro Hirner & Riehl, München, und Herr Kittmann, Projektsteuerungsbüro EDR, haben folgenden Rahmenterminplan, Stand 17.04.2009, ausgearbeitet:

- Mai 2009      Vorlage und Beschlussfassung der Genehmigungsplanung im Gemeinderat  
Einleitung Änderung des Bebauungsplans; planungsbegleitend ab Mai 2009
- Juni 2009      Ausschreibung Stahlbetonkeller
- Juli 2009      Baufeldfreimachung
- August/  
September 2009      Ausschreibungspaket 1 – europaweit, soweit erforderlich
- August 2009      Baubeginn für die Vorwegmaßnahmen
- Oktober 2009      geplanter Spatenstich und Beginn Bodenaushub
- November/  
Dezember 2009      Baubeginn Stahlbeton – Keller und Tiefgarage

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- Februar/März 2010 Ausschreibungspaket 2
- 3. Quartal 2010 Geplante Fertigstellung und Inbetriebnahme Kinderhaus

Der Vorsitzende berichtet, dass heute ein Antrag der CSU-Fraktion um 18.01 Uhr eingegangen ist, in welchem beantragt wird, dass die Verwaltung beauftragt wird, mit Anbietern für Photovoltaikanlagen in Verhandlung zu treten. Ziel der Verhandlung sei es, die für die Gemeinde kostenlose Aufstellung einer Photovoltaikanlage nach deren Vorgaben und deren Erzielung einer entsprechenden Miete aus dem Objekt für die Gemeinde zu erhalten. Der Antrag der CSU-Fraktion vom 22.04.2009 wird verlesen.

Nach eingehender Beratung lässt der Vorsitzende über den Antrag der CSU-Fraktion vom 22.04.2009 abstimmen.

211 19 Beschluss: 3 : 16

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Anbietern für Photovoltaikanlagen in Verhandlungen zu treten. Ziel der Verhandlung ist die für die Gemeinde kostenlose Aufstellung einer Photovoltaikanlage nach ihren Vorgaben und die Erzielung einer entsprechenden Miete aus dem Objekt für die Gemeinde.

Nachdem dieser Antrag keine Mehrheit gefunden hat, ist er abgelehnt.

Im Anschluss daran lässt der Vorsitzende über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

212 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Rahmenterminplan vom 17.04.2009 zur Kenntnis und stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung mit folgenden Anregungen zu: Es ist eine Photovoltaikanlage aufgeständert auf dem Dach mit ca. 15 ° Neigungsgrad und eine extensive Dachbegrünung vorzunehmen. Die Photovoltaikmodule sind, soweit als möglich, von der Dachaußenkante aus ortsbildgestalterischen Gründen abzurücken. Die geschätzten Mehrkosten für die Photovoltaikanlage inkl. extensive Dachbegrünung belaufen sich auf ca. 370.000,00 € brutto. Der Gemeinderatsbeschluss vom 12.02.2009, Nr. 178, wird damit teilweise aufgehoben.

#### d) Vorlage der Kostenermittlung

Im Rahmen der aktuellen Fördermittel wurde bereits durch die Finanzverwaltung geprüft, ob Fördermittel der Bayer. Staatsregierung in Anspruch genommen werden können. Die entsprechenden Unterlagen wurden angefordert und liegen vor.

Nach Genehmigung des Entwurfsplanung (inkl. Raumprogramm) und des Kostenrahmens durch den Gemeinderat in der Sitzung vom 22.04.2009 können die Antragsunterlagen zum Zuschussverfahren vervollständigt und weitergeleitet werden.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

Das Architekturbüro Hirner & Riehl, München, hat eine aktuelle Kostenermittlung, Stand 22.04.2009, vorgelegt. Nach Prüfung durch das Projektsteuerungsbüro EDR, München, und in Abstimmung mit den Fachplanern (Landschaftsarchitekt, Elektrotechnik und Heizung, Lüftung, Sanitär (HLS) und Elektrotechnik) ergibt sich folgender vorläufiger Kostenrahmen für die Errichtung des Kinderhauses:

KG	Bezeichnung	Kosten € netto
200	Herrichten und Erschließen	34.200,00
300	Bauwerk - Baukonstruktion	5.009.995,00
400	Bauwerk - Technische Anlagen	2.139.829,00
500	Außenanlagen	580.096,00
600	Ausstattung und Kunstwerke	350.000,00
700	Baunebenkosten	1.303.870,00
<b>Gesamtsumme netto</b>		<b>9.417.990,00</b>
<b>Gesamtsumme brutto</b>		<b>11.207.408,00</b>

In der vorliegenden Kostenberechnung des Architekturbüros Hirner & Riehl, München, Stand 22.04.2009, sind keine Deckungsreserven eingeplant. Die Kosten für die Projektsteuerung (inkl. Betreuung des VOF-Verfahrens) und die Änderung des Bebauungsplanes sind nicht enthalten.

213 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat nimmt die aktuelle Kostenermittlung DIN 276 neu, Stand 22.04.2009, zur Kenntnis und genehmigt die Gesamtkosten in Höhe von ca. 11,3 Mio. € brutto. Eine aufgeständerte Photovoltaikanlage mit extensiver Begrünung auf dem Dach ist vorzusehen.

Az.: 6024

3.4; 3.1; 2.1; 1.0

### **Kinderhaus an der Straßäckerallee; Aufstellungsbeschluss für den Änderungsbebauungsplan Nr. 73b/09**

Der Bürgermeister erläutert den bisherigen Planungsstand zur Realisierung des künftigen Kinderhauses an der Straßäckerallee.

Für das Gebiet besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 73/03, Straßäckerallee und Nr. 70/01 Hofäckerallee.

Im Zuge der Planungsschritte wurde vom Gemeinderat beschlossen, eine Tiefgarage vorzusehen und eine Erhöhung der bisher festgesetzten Geschossfläche von 1.800 m<sup>2</sup> um 300 m<sup>2</sup>. Darüber hinaus sollen oberirdische Stellplätze an der Nordseite des geplanten Kinderhauses angeordnet und hergestellt werden. Außerdem ist vorgesehen, die Baugrenzen des bestehenden rechtskräftigen Bebauungsplans 73/03 Straßäckerallee den Planungen für das Kinderhaus anzupassen.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt München können für diese geplanten Änderungen keine Befreiungen mehr ausgesprochen werden. Das Landratsamt München empfiehlt ein Änderungsbebauungsverfahren im vereinfachten Verfahren durchzuführen.

214      19      Beschluss: 19 : 0

Für den Bereich der Kindertagesstätte (Kinderhaus) westlich der Straßackerallee, östlich der Münchner Straße und unmittelbar südlich vom WA 35 sowie für die Quartiere des WA 36, 37 und 38 wird im Zusammenhang mit der konkreten Planung für das Kinderhaus ein Änderungsbebauungsplan aufgestellt. Das Verfahren nach § 13 BauGB ist durchzuführen.

Mit dem Bebauungsplanänderungsverfahren wird das Architekturbüro Claudia Schreiber, München, beauftragt. Die erforderlichen Fachplaner sind entsprechend zu beauftragen.

Az.: 6024

3.1; 3.4; 3.2; 3.3; 2.1

#### **Antrag des Gewerbeverein Unterföhring e.V. auf Sondergenehmigung für Unterföhringer Einzelhändler zur Überquerung des Bahnübergangs an der Bahnhofstraße für Lieferfahrzeuge**

Gemeinderatsmitglied Herr Axenbeck teilt mit, dass er sich an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht beteiligen werde, da er 2. Vorsitzender des Gewerbeverbandes Unterföhring sei.

Der Antrag des Gewerbeverein Unterföhring e. V. vom 30.04.2008 wurde allen Gemeinderatsmitgliedern mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Der Antrag des GVU wird mit folgenden Argumenten begründet:

Die Unterföhringer Einzelhändler beliefern mehrmals täglich die Betriebe in Unterföhring Park. Für die Einzelhändler wäre es eine große Zeitersparnis, wenn sie auf kurzem Weg die Betriebe in Unterföhring Park erreichen können. Ein weiterer Vorteil wäre, auf Kundenwünsche kurzfristiger reagieren zu können.

Eine Fahrt von der Ortsmitte ins Gewerbegebiet und zurück über die Mitterfeldallee bedeutet einen Umweg von sechs Kilometern pro Fahrt gegenüber der Zufahrt über die Bahnhofstraße. Es würde sich dadurch eine Verringerung des innerörtlichen Verkehrs und des Emissions-Ausstoßes ergeben.

Da die Taxi-Unternehmer am Bahnhof bereits den Übergang am Bahnhof nutzen dürfen, um schnell zu den Kunden zu kommen, sollte dies auch dem Einzelhandel gestattet werden.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Bürgermeister erinnert daran, dass der öffentliche Bus der Linie 233 im Rahmen des ÖPNV die Überquerung des Kreisels (Bahnhofstraße / Medienallee) nutzt. Die Taxiunternehmer sind ebenfalls im Rahmen des ÖPNV zur Überquerung des Kreisels befugt.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 18.04.1996, Nr. 1380, zur Schließung des Bahnüberganges wird in Erinnerung gebracht.

Aus der Sicht der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass es sich beim Übergang um eine öffentlich geförderte Maßnahme nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) handelt.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 12.06.2008, Nr. 55, in dem der Beratungsgegenstand bis zum Vorliegen der Stellungnahme der Regierung von Oberbayern zurückgestellt wird, wird in Erinnerung gebracht. Nach mehrmaliger Aufforderung durch die Gemeinde Unterföhring bei der Regierung von Oberbayern, liegt bis zum heutigen Tag keine Stellungnahme vor. Im Dezember 2008 wurde das Eisenbahn-Bundesamt um eine Stellungnahme gebeten, ob eine abweichende Regelung in Bezug auf die Überquerungsmöglichkeit an der Bahnhofstraße zur Mitterfeldallee, wie sie für den ÖPNV und für die Taxis gemäß Planänderungsbeschluss vom 06. August 2001 vorgesehen ist, für die Unterföhringer Einzelhändler auch möglich wäre.

Gemäß dem Planfeststellungsbeschluss wird im Erläuterungsbericht unter Ziffer 3.5.2 die Wegeüberführung der Bahnhofstraße wie folgt festgesetzt: Im Zuge des zweigleisigen Ausbaus und der Erstellung des Tunnelbauwerks wird der Bahnübergang durch einen Kreisverkehr auf der Tunneldecke ersetzt. Für Radfahrer, Fußgänger und Rettungsfahrzeuge bleibt die Durchgangsmöglichkeit zur Bahnhofstraße, für Omnibusse und Taxis bleibt der Zugang von der Mitterfeldallee zum nördlichen Bahnsteigzugang erhalten. Für den Individualverkehr bleibt die Durchfahrt gesperrt.

Im Schreiben vom 28.01.2009 wird auf die Planfeststellungsrichtlinie des Eisenbahn-Bundesamtes hingewiesen, die im Fall einer Änderung planfestgestellter Anlagen Dritter vorsieht, dass dafür die vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren durchzuführen sind. In solchen Verfahren wäre dann das Eisenbahn-Bundesamt als Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. Zulässig sind solche Überquerungen jedoch nur, wenn sie die Festsetzungen zu den Betriebsanlagen der Eisenbahn des Bundes nicht ändern und die grundsätzliche Planungskonzeption des Beschlusses nicht berührt wird.

215      18      Beschluss: 16 : 2

Dem Antrag des Gewerbevereins Unterföhring e. V. auf Erteilung von Sondergenehmigungen für Unterföhringer Einzelhändler zur Überquerung des Bahnübergangs wird nicht zugestimmt. Der Bahnübergang an der Bahnhofstraße zur Medienallee bleibt auch weiterhin nur für den ÖPNV befahrbar.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Das Gemeinderatsmitglied Herr Axenbeck hat sich wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 Abs. 1 Satz 1 GO an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligt.

Az.: 1404  
3.1; 3.2

#### **Antrag des FC Unterföhring e. V. auf Errichtung eines Interimsfußballplatzes**

Der Bürgermeister erinnert an den Antrag des FC Unterföhring e. V. auf Neubau von Fußballplätzen (Bau einer Sportanlage und eines Interimsplatzes) an der Jahnstraße vom 30.10.2008, der bereits in der Gemeinderatssitzung am 11.12.2008 behandelt wurde. Der Gemeinderatsbeschluss vom 11.12.2008, Nr. 149, wird in Erinnerung gebracht.

Mit diesem Gemeinderatsbeschluss wurde der Bürgermeister ermächtigt, mit den Grundstückseigentümern Verhandlungen aufzunehmen. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Sachstandsbereich spätestens Mitte 2009 vorzulegen und Interimsmöglichkeiten für eine Ausweitung des Trainingsbetriebes zu erarbeiten.

Bei einer Besprechung mit den nördlichen Grundstückseigentümern wurde durch diesen mitgeteilt, dass die Grundstücke Fl.Nr. 530,531,532 und 532/2 von der Gemeinde nicht erworben oder gepachtet und als Fußballplätze genutzt werden können.

Eine Teilfläche des Grundstückes Fl.Nr. 900 wurde von der Gemeinde als Sportfläche hergestellt und wird derzeit von ortsansässigen Gewerbebetrieben als Fußballplatz genutzt. Dieses Grundstück könnte unter bestimmten Voraussetzungen dem FC Unterföhring e. V. als Interimstrainingsplatz zur Verfügung gestellt werden. Bis zur Nutzung dieses Fußballplatzes durch den FC Unterföhring sollte eine weitere Ballspielfläche (auf dem Grundstück Fl.Nr. 900) errichtet werden. Diese neu zu errichtende Ballspielfläche wird den ansässigen Gewerbebetrieben bis auf Weiteres zur Verfügung gestellt. Für den bestehenden Fußballplatz (Fl.Nr. 900) ist eine entsprechende Beleuchtung (Flutlicht) ausschließlich für den Trainingsbetrieb (kein Spielbetrieb) vorzusehen.

Die grobe Kostenschätzung für Rollrasen, Flutlicht (Beleuchtung), Elektroanschluss, Fertigteilgaragen, Zaunanlage und Ballfangzaunnetz beläuft sich auf ca. 200.000,- €.

Gemeinderatsmitglied Herr Prieler teilt mit, dass er als 2. Vorsitzender des Fußballclubs Unterföhring e. V. nicht an der Beratung und Abstimmung teilnimmt.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

216 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt der Überlassung des bestehenden Fußballplatzes auf dem Grundstück Fl.Nr. 900 an den FC Unterföhring e. V. mit folgenden Eckpunkten zu:

- Der bestehende Fußballplatz dient bis auf Weiteres als Interimsfußballplatz (kein Punktspielbetrieb) für den Trainingsbetrieb
- Eine ausreichende Beleuchtung (kein Flutlicht nach üblichem Standard) ist für einen Trainingsbetrieb vorzusehen.
- Vor Nutzung des Interimsfußballplatzes durch den FC Unterföhring e. V. ist die neue Ballspielfläche (Tore, Ballfangzaun, etc.) herzustellen.
- Die neu zu errichtende Ballspielfläche wird für die ortsansässigen Unterföhringer Betriebe als Fußballplatz bis auf Weiteres zur Verfügung gestellt.
- Der bestehende Interimsfußballplatz ist mit einer entsprechenden und zweckmäßigen Einfriedung (ca. 1,5 m) sowie einem Ballfangzaun hinter dem östlichen Tor (ca. 4 m Höhe) zu errichten.
- Es sind größere Fertigteilgaragen zur Unterbringung von Geräten (z. B. Markiergerät) und Spielmaterial (Bälle, Eckfahnen, etc.) aufzustellen.
- Als Umkleidemöglichkeit steht das Sportzentrum (Abstimmung mit TSV) zur Verfügung.

Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister zur entsprechenden Auftragsvergabe und genehmigt die außerplanmäßigen, geschätzten Kosten in Höhe von ca. 200.000,- €.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Prieler hat sich wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 Abs. 1 Satz 1 GO an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligt.

Az.: 610/3  
3; 2; 1

#### **Anträge der Agenda 21 zu den Bau- und Verkehrsangelegenheiten;**

##### **a) Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zum Abbruch der Gebäude an der Blumenstraße 34**

##### **b) Errichtung eines Gewerbehofes an der Beta-Straße**

##### **c) Änderung der Umlaufsperre an der Feldstraße**

##### **a) Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zum Abbruch der Gebäude an der Blumenstraße 34**

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag von Herrn Josef Trundt, Agenda 21 Unterföhring, vom 03.03.2009 (mit Begründung vom 06.04.2009) bekannt, in dem die Agenda 21 den Gemeinderat ersucht, den Gemeinderatsbeschluss zum Abbruch der Gebäude (Wohnhaus, Garagen und Nebengebäude) an der Blumenstraße 34 aufzuheben und das Gebäude für ein pädagogisches Betreuungskonzept zur Verfügung zu stellen.



## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Antrag vom 03.03.2009 und die Begründung vom 06.04.2009 wurden mit der Sitzungseinladung den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Als Begründung führt die Agenda 21 folgende Punkte an:

In der Gemeinde Unterföhring sind soziale Felder, wie Kindergarten, Jugendarbeit im FEZI, Mehrgenerationenhaus, Seniorenprogramm und betreutes Wohnen inklusive Pflegeeinrichtungen abgedeckt. Nur für die Gruppe „Junger Erwachsener im Alter von 18-30 Jahren“ fehlt ein entsprechendes Angebot.

Die Errichtung eines sozialen Treffpunktes für junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren ist aus Sicht der Agenda 21 als sinnvoll anzusehen, da jungen Menschen eine Orientierungs- und Integrationsmöglichkeit in die Gesellschaft geboten wird. Bei Problemfällen wäre zudem eine pädagogische Betreuung möglich. Die Agenda 21 führt als Beispiel für eine solche Einrichtung einen Verein der Gemeinde Tutzing am Starnberger See ([www.freizeitclub-jm.de](http://www.freizeitclub-jm.de)) an.

Die Agenda gibt einige Beispiele für die Aktivitäten, die jungen Menschen in der geplanten Einrichtung geboten werden könnten:

- Sinnvolle Aus- und Weiterbildung
- Organisieren von Festen, Sportveranstaltungen, etc.
- Förderung von aktivem Jugendaustausch
- Veranstalten von jugendgerechten Reisen

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bei Zustimmung des Antrages der Agenda 21 umfangreiche Sanierungsarbeiten am Gebäude (Heizung, Dämmung, Sanitäranlagen und Außenanlagen etc.) durchzuführen sind. Auf Grund des baulichen Zustandes sollte der Abbruch des Gebäudes durchgeführt werden und für das angedachte pädagogische Konzept Alternativen gesucht werden.

Im April 2008 ging ein Antrag auf Anpachtung des Grundstückes Blumenstraße 34 bei der Gemeinde Unterföhring ein. Im Juni 2008 wurde dieser Pachtantrag im Gemeinderat behandelt und einer Verpachtung nicht zugestimmt.

Im September 2008 wurde beim Landratsamt München seitens der Gemeinde angefragt, ob eine Abbruchgenehmigung erforderlich ist. Mit Schreiben vom 06.02.2009 teilte das Landratsamt München nun mit, dass die zu beseitigenden Gebäude unter Art.57 Abs. 5 BayBO fallen und somit eine Anzeige beim Landratsamt München nicht erforderlich ist.

Die Jugendbeauftragte, Frau Ebner, teilt ausdrücklich mit, dass sie dem Grunde nach der Errichtung eines sozialen Treffpunkts für junge Menschen als wichtig erachtet, jedoch den von der Agenda 21 aufgezeigten Standort nicht für geeignet hält.

Von Gemeinderatsmitglied Herrn Zehetmair wird vorgeschlagen, als geeignete Stelle das Zindlerhaus in Verbindung mit einem neuen Anbau zu fassen.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
            send

### Vortrag - Beschluss

---

217      19

Beschluss: 18 : 1

Obwohl der Gemeinderat dem Grunde nach die Initiative der Agenda 21 Unterföhring begrüßt, wird das vorgeschlagene Gebäude für diesen Zweck und auch die Umgebungsbebauung nicht für geeignet gehalten. Der Gemeinderatsbeschluss (Grundsatzbeschluss vom 27.09.2007) wird deshalb aufrecht erhalten und die Gebäude sind abzubauen.

#### b) Errichtung eines Gewerbehofes an der Beta-Straße

Der Erste Bürgermeister bringt das Schreiben von Herrn Lederer, Agenda 21, vom 24.11.2008 in Erinnerung, in dem u. a. vorgeschlagen wird, einen Handwerkerhof an der Beta-Straße zu errichten und den Bebauungsplan entsprechend zu ändern.

Das Schreiben vom 24.11.2008 ist mit der Sitzungseinladung an die Gemeinderatsmitglieder zugestellt worden.

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss, in dem ein IHK-Gutachter den Quadratmeterpreis ermitteln soll. Darüber hinaus wurde ein Förderprogramm für Betriebsumsiedelung (Wirtschaftsförderprogramm) vom Gemeinderat beschlossen, das seit 01.01.2009 in Kraft gesetzt ist. Aus derzeitiger Sicht hat die Gemeinde für die Betriebsumsiedelung an der Beta-Straße entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen.

218      19

Beschluss: 18 : 1

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass derzeit durch die Rahmenbedingungen des Wirtschaftsförderprogramms, das seit 01.01.2009 in Kraft getreten ist, die Errichtung eines Gewerbehofes nicht erforderlich scheint.

Einen Gewerbehof (zum Zwecke der Vermietung) zu errichten, bedeutet für die Gemeinde ein erhebliches finanzielles Risiko im Rahmen freiwilliger Leistungen. Darüber hinaus stehen für kleinere Handwerksbetriebe bei Bedarf Flächen im Objekt Gaußstraße zur Verfügung.

#### c) Änderung der Umlaufsperrung an der Feldstraße

Der Bürgermeister erinnert an das Schreiben der Agenda 21 Unterföhring vom 24.11.2008, in dem eine Reduzierung der Umlaufsperrung an der Feldstraße vorgeschlagen wird.

Die Agenda 21 ist der Auffassung, dass es für Radfahrer problematisch ist, durch die geschlossenen Halbschranken zu fahren, insbesondere, wenn sie mit Gepäck (z. B. Sporttaschen bei Hallensportlern) beladen sind. Die Agenda ersucht daher den Gemeinderat, lediglich eine Halbschranke zu schließen,

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

da es aus ihrer Sicht kaum vorstellbar ist, dass dort Kraftfahrer fahren, zumal deutlich angebrachte Sperrschilder die Durchfahrt für Kraftfahrer verbieten. Gegebenenfalls könnte die verbleibende Schranke so weit verlängert werden, dass Autos nicht mehr neben der Schranke durchfahren könnten.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die bestehenden Umlaufschranken die vorgeschriebene Durchfahrtsbreite voll erfüllen. Nur eine Halbschranke zu schließen (bzw. zu öffnen) wäre nicht sachdienlich, da vom Tunnelweg der Geh- und Radweg der Feldstraße abschüssig ist und dadurch für die Radfahrer, insbesondere für Kinder eine nicht unerhebliche Gefahrenquelle an der Ecke Feld-/Egerlandstraße entstehen würde.

Die Anregung auf teilweise Öffnung bzw. vollständigen Ausbau der Schranken wurde mit der Polizeiinspektion Ismaning bei einem Ortstermin erörtert. Die Polizeiinspektion Ismaning vertritt die Auffassung, dass an der bestehenden Umlaufsperre keine Änderung vorgenommen werden sollte.

219 19

Beschluss: 19 : 0

Eine Reduzierung der Umlaufsperre an der Feldstraße wird aus Sicherheitsgründen nicht vorgenommen.

Az: 610/3  
3.1; 3.2; 3.4

### Bekanntgaben und Anfragen

- ❖ Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das Unterföhringer Bürgerfest, wie geplant, mit einem ansehnlichen Programm stattfinden kann, was gerade anlässlich des 25. Bürgerfestes sehr erfreulich ist.
- ❖ Der Vorsitzende teilt mit, dass auch in diesem Jahr von der PWU-Fraktion wieder eine Rocknacht stattfinden soll und zwar am 14.11.2009 in der Dreifachturnhalle.  
- Zustimmung des Gemeinderats -
- ❖ Der Vorsitzende informiert, dass die entsprechenden Anträge hinsichtlich des sog. Konjunkturpakets rechtzeitig von der Gemeinde gestellt worden sind.
- ❖ Bezüglich des Artikels im Münchner Merkur vom 21.04.2009 zur Querung der Münchner Straße wird durch den Vorsitzenden festgestellt, dass diese Querung nicht im Sinne der Gemeinde errichtet wurde.  
Gemeinderatsmitglied Frau Schödl regt an, lediglich eine bepflanzte Insel, jedoch keine Querungshilfe vorzusehen. Diesbezüglich soll mit dem Straßenbauamt gesprochen werden.
- ❖ Der Erste Bürgermeister gibt das Schreiben an die Arbeiterwohlfahrt vom 01.04.2009 hinsichtlich der Räumlichkeiten für die Außenstelle der Arbeiterwohlfahrt in Unterföhring bekannt, nachdem Räumlichkeiten im Kinderhort dringend für das Personal des Kinderhorts benötigt

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

werden. Eine Zwischenlösung hinsichtlich der Unterbringung wird geprüft bis ggf. eine Unterbringung in einem geeigneten Gebäude der Gemeinde am Bahnhof möglich ist (Zindlerhaus).

- ❖ Im Weiteren wird informiert über das Schreiben der E.ON Wasserkraft GmbH vom 20.03.2009 hinsichtlich der Instandsetzung der Kraftwerkstreppe der Mittleren Isar.
- ❖ Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass vom 19. bis 21.06.2009 der Ruderweltcup an der Ruderregatta in Oberschleißheim stattfinden wird und ggf. Teams aus den Gemeinden bzw. Gruppen teilnehmen sollen, jedoch findet an diesem Wochenende das 25. Bürgerfest in Unterföhring statt. Etwaige Anregungen zur Teilnahme sind der Verwaltung mitzuteilen.

#### Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

- ❖ Herr Kemmelmeier fragt an, ob sich bezüglich der Realschule schon eine Änderung ergeben habe.  
Die Fachbereichsleiterin Frau Keil teilt mit, dass nach Kenntnis der Gemeinde der Physiksaal wieder in Betrieb sei, jedoch bezüglich der aufzustellenden Spielgeräte im Außenbereich noch keine Vorschläge bekannt seien laut Information der Gemeinde Ismaning.
- ❖ Herr Kemmelmeier möchte weiter wissen, wie der Sachstand bei den Pflegekräften für das künftige Heim sei. Der Vorsitzende entgegnet hierauf, dass heute in einem Telefonat mit dem Betreiber Herrn Meurer informiert worden sei, dass die Pflegeanlage schrittweise in Betrieb gehe nach Gruppen, was ohnehin sinnvoll sei, allerdings mache sich auch im pflegerischen Bereich, wie auch im Bereich der Kindertagesstätten, ein Fachkräftemangel bemerkbar.
- ❖ Herr Kemmelmeier möchte den Sachstand bezüglich des Antrags der ESSO-Station wissen. Der Fachbereichsleiter Herr Kapfenberger teilt dazu mit, dass das Landratsamt eine Stellungnahme von der Firma ESSO angefordert hat; das Ergebnis soll nächste Woche mitgeteilt werden.
- ❖ Von Herrn Ebert wird angefragt, ob sich bezüglich des Werner-Heisenberg-Gymnasiums bzw. auch Schulbedarfsplanung bereits Ergebnisse abzeichnen. Hierzu teilt der Vorsitzende mit, dass angeblich in Kürze das Ergebnis des Schulbedarfs mitgeteilt wird. Bezüglich des Werner-Heisenberg-Gymnasiums sei ihm kein neuerer Stand bekannt.
- ❖ Der Vorsitzende weist abschließend auf den 2. Unterföhringer Umwelttag hin, der am 09.05.2009, stattfinden wird, und lädt zur Teilnahme herzlich ein.

## 14. Sitzung des Gemeinderates vom 22.04.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des Gemeinderats für ihre Teilnahme sowie den Zuhörern und der Presse für ihr Interesse und schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung um 22.01 Uhr.

---

Schwarz  
Erster Bürgermeister

---

Keil  
Schriftführerin